

zeugend den Menschen zu erläutern, ihr Wissen um den engen Zusammenhang von starkem Sozialismus und sicherem Frieden ständig zu vertiefen und die Werktätigen unter der Losung „Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden“ für einen hohen persönlichen Beitrag zur Leistungssteigerung zu motivieren.

2. Das Sekretariat des ZK bekräftigt: Auf der Grundlage der strategischen Orientierung im Bericht des ZK der SED an den XI. Parteitag ist die breite öffentliche Diskussion der Direktive zum Fünfjahrplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR in den Jahren 1986 bis 1990, zur Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes 1987 und der sich daraus ergebenden Anforderungen für den eigenen Verantwortungsbereich verstärkt weiterzuführen. Es sind die erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen und alle Reserven zu erschließen, um die im Bericht genannten Ziele zur Erreichung und Überbietung der staatlichen Aufgaben für den Fünfjahrplan 1986 bis 1990 allseitig zu sichern. Das Sekretariat unterstreicht die Aufgabe, durch differenzierte Aussprachen weitere Initiativen und Vorschläge für hohe Leistungen als Beitrag zur Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu organisieren. Eine exakte Parteikontrolle sichert, daß alle Vorschläge gewissenhaft geprüft und für den dynamischen Leistungsanstieg, für ein beschleunigtes Wachstum der Arbeitsproduktivität und für die entschiedene Steigerung der Effektivität und Qualität der Arbeit in den Jahren 1986 bis 1990 genutzt werden.

Wettbewerbserfahrung verallgemeinern

In der Stellungnahme ist die Empfehlung enthalten, durch eine wirksamere Arbeit der Genossen in den Gewerkschaftsleitungen des Betriebes den sozialistischen Massenwettbewerb politisch klug zu führen, seine mobilisierende Wirkung durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit weiter zu erhöhen sowie solche Wettbewerbsinitiativen wie die Arbeit mit Intensivierungskonten, „Fangzeit ist Leistungszeit“, „Wer fängt, verarbeitet und transportiert am billigsten den Fisch?“ gezielt auszubauen.

Verbunden damit ist der Hinweis, die guten Erfahrungen solcher Schiffsbesatzungen wie die der ROS 336 „Hans Marchwiza“ und ROS 337 „Ludwig Renn“ im Leistungsvergleich von Schiff zu Schiff schneller zu verallgemeinern. Dazu gehört auch, die vorbildlichen Leistungen der Jugendschicht „Ernst Thälmann“ in der Fischverarbeitung, des Meisterbereiches Perkatz im Rationalisierungsmittelbau und des Jugendforscherkollektives Kessner stärker zu popularisieren und im sozialistischen Wettbewerb in allen Kollektiven breit anzuwenden.

Die Stellungnahme betont, daß die Leitungen der Partei die Initiativen der Jugendbrigaden und Ju-

gendforscherkollektive, im „FDJ-Auftrag XI. Parteitag der SED“ durch Bestleistungen auf Dauer und durch die Erarbeitung wissenschaftlich-technischer Spitzenleistungen in Spitzenzeiten zur allseitigen Erfüllung und gezielten Überbietung des Volkswirtschaftsplanes beizutragen, wirksam fördern. Weitere Jugendobjekte sollen den Kollektiven auf See und an Land übertragen werden.

Die Stellungnahme enthält den Hinweis, den reichen Erfahrungsschatz des Stammbetriebes zu nutzen, um in allen Kombinatbetrieben neue Impulse für den Leistungszuwachs auszulösen. Dem Rat der Parteisekretäre empfiehlt das Sekretariat, ausgehend von der realen Einschätzung der Lage, die Wirksamkeit der lebensnahen und sachbezogenen Partei- und Massenarbeit ständig zu erhöhen sowie die einheitliche Umsetzung aller festgelegten Aufgaben in allen Kombinatbetrieben zu organisieren.

3. Das Sekretariat des ZK unterstreicht die Aufgabe der Parteiorganisation, zielgerichteter darauf Einfluß zu nehmen, unter den konkreten Erfordernissen des Fischkombinates die Vorzüge des Sozialismus wirksamer mit den Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution zu verbinden.

Um den Wettlauf mit der Zeit zu bestehen, müssen alle geistigen, materiellen und moralischen Möglichkeiten umfassend für die Beschleunigung des wissenschaftlichen Vorlaufs und ein höheres Tempo bei der breiteren Anwendung von Schlüsseltechnologien genutzt werden.

Das Sekretariat orientiert darauf, zur engeren Verbindung von Wissenschaft und Produktion die im Bezirk vorhandenen Potenzen der Universitäten, der Hoch- und Fachschulen auf der Grundlage des Beschlusses des Politbüros vom 10. September 1985 im Rahmen der Wissenschafts-Produktions-Kooperation „Seewirtschaft“ durch Bildung gemeinsamer Forschungskollektive besser zu nutzen und das Zusammenwirken mit der Akademie der Wissenschaften auszubauen. Die Zusammenarbeit im RGW zur Realisierung des Komplexprogramms ist weiter zu entwickeln. Das erfordert, die straffe einheitliche Leitung des Forschungs- und Entwicklungspotentials des Kombinates mit höherem Niveau zu gewährleisten.

Der Parteiorganisation wird empfohlen, in der politischen Arbeit immer davon auszugehen, daß die Einführung der Hochtechnologien mit und für den Menschen erfolgt. Der Parteieinfluß muß vor allem darauf gerichtet sein, daß der Kampf um Spitzenleistungen in größerer Breite geführt, der Kaderbestand gezielt entwickelt und konzentriert eingesetzt wird, den Jugendforscherkollektiven anspruchsvolle Aufgaben übertragen sowie die Leitungskader und Werktätigen rechtzeitig zur Beherrschung der Hochtechnologien befähigt werden.

4. Ein entscheidender Schwerpunkt besteht in der